

Verein für eine sichere Schweiz
c/o SSV, Lidostrasse 6, 6006 Luzern



Medienmitteilung vom 14. Januar 2014

Gripen-Abstimmung: Bürgerliche bereiten Abstimmungskampagne vor

Heute haben links-grüne Kreise gemeinsam mit der GSoA über 100'000 Unterschriften bei der Bundeskanzlei gegen das „Gripen-Fondsgesetz“ eingereicht. Das Schweizer Stimmvolk wird deshalb bald schon über die Beschaffung des neuen Kampfflugzeuges Gripen abstimmen. Der Verein „für eine sichere Schweiz“ engagiert sich aktiv für die Beschaffung von 22 modernen Gripen E.

Gemeinsam mit der GsoA haben Links-grüne Kreise heute über 100'000 Unterschriften gegen das „Gripen-Fondsgesetz“ bei der Bundeskanzlei eingereicht. Damit setzen sie die Sicherheit und den Schutz unseres Landes aufs Spiel. Denn für eine sichere, unabhängige Schweiz braucht es die Armee sowie eine leistungsfähige Luftwaffe. Daher setzt sich der Verein „für eine sichere Schweiz“ aus Überzeugung für die Beschaffung von 22 neuen Kampfflugzeugen des Typs Gripen E ein.

Breit abgestütztes, überparteiliches Co-Präsidium und Komitee „Ja zum Gripen“

Der Verein „für eine sichere Schweiz“ wird präsiert von Nationalrat Jakob Büchler und fungiert als Dachorganisation für eine umfassende Sicherheit in der Schweiz mit Mitgliedern wie dem Schweizer Schiesssportverband, der Offiziersgesellschaft, der Unteroffiziere sowie weiterer sicherheits- und militärpolitischer Organisationen. Insgesamt umfasst der Verein „für eine sichere Schweiz“ somit 400'000 Mitglieder. Mit dem ehemaligen Brigadier Hans-Peter Wüthrich aus Matzingen (TG) darf der Verein dabei auf einen erfahrenen Experten als Kampagnenleiter bei der Abstimmung über das „Gripen-Fondsgesetz“ zählen. Der Verein freut sich zudem über die breite Unterstützung aus der Politik: 134 National- und Ständerate aus der FDP, CVP, SVP, BDP sowie der Lega dei Ticinesi sind im überparteilichen Komitee „Ja zum Gripen“ vertreten. Die Vorbereitungen für die Abstimmung laufen.

Gripen – Eine Lösung mit Augenmass

Derzeit verfügt die Schweiz noch über 54 Tiger F-5 und 32 F/A-18. Die bald vierzigjährige Tigerflotte ist jedoch technisch veraltet und muss daher dringend durch neue Kampfflugzeuge ersetzt werden. Der „Gripen“ ist hierfür das geeignete Flugzeug, da er die geforderten militärischen Anforderungen erfüllt und ein sehr gutes Kosten-Nutzenverhältnis aufweist. Die Bezahlung der jährlich anfallenden Beschaffungskosten in der Höhe von rund 300 Mio. CHF während 10 Jahren erfolgt dabei aus dem ordentlichen Budget der Armee. Die Annahme des Gripen-Fondsgesetzes geht somit nicht zu Lasten anderer Politikbereiche. Des Weiteren hat sich Hersteller Saab verpflichtet, Kompensationsgeschäfte mit Schweizer Unternehmen in der Höhe von 2.5 Milliarden Franken beziehungsweise über 10'000 Mannjahre an Arbeit abzuschliessen. Der Verein „für eine sichere Schweiz“ empfiehlt daher bei der Abstimmung über das „Gripen-Fondsgesetz“ aus Überzeugung ein Ja.

Luzern, 14. Januar 2014

Verein für eine sichere Schweiz
c/o SSV, Lidostrasse 6, 6006 Luzern



Gemeinsam für Sicherheit
Ensemble pour la sécurité
Insieme per la sicurezza

Kontaktpersonen:

Jakob Büchler
Nationalrat SG/CVP
Präsident Verein für eine sichere Schweiz
Telefon: 079 230 67 26
E-Mail: buechler@linth.net

Hugues Hiltpold
Nationalrat GE/FDP
Vize-Präsident Verein für eine sichere Schweiz
Telefon: 079 656 30 10
hugues.hiltpold@parl.ch

Hans-Peter Wüthrich
Kampagnenleiter
Telefon: 079 371 58 56
info@verein-sichere-schweiz.ch

Auf folgenden Websites finden Sie zukünftig Informationen zur Abstimmungskampagne. Der Webauftritt befindet sich zurzeit noch im Aufbau.

- www.gripen-ja.ch
- www.gripen-oui.ch
- www.gripen-si.ch